

KLEINES BAD

DIE LÖSUNG: TRANSPARENZ

Bei kleinen Räumen sollten idealerweise Glasfronten für eine transparente und somit größer wirkende Optik eingesetzt werden. So fällt zum Beispiel der abgetrennte Duschbereich kaum ins Auge.

Passende Lösungen fürs Bad

Planer wissen, dass jede Badgestaltung ein durchdachtes Raumkonzept benötigt. Ob zu klein, zu schmal oder mit einer Dachschräge, wir zeigen gute Lösungen für „Problembäder“.

Wer ein neues Badezimmer gestaltet oder ein bestehendes Bad saniert, wird irgendwann mit der individuellen Raumplanung konfrontiert. Wie nutzt man zum Beispiel eine Dachschräge richtig aus? Wie kann man ein Badezimmer optisch vergrößern? Wohin mit dem Waschtisch, wenn nur wenig Wandfläche zur Verfügung steht? Martin Henrich (Experte aus dem Hause Aqua Cultura) verrät, welche Lösungsansätze es gibt. Lesen Sie, was die häufigsten Fehler bei der Badplanung sind und welche Herangehensweise er empfiehlt.



Bild: Aqua Cultura / Senger Das Premium-Bad

**WENIG
WANDFLÄCHE
DIE LÖSUNG:
EINE ZUSATZWAND**

Bei zu wenig Wandfläche im Bad kann eine zusätzliche Wand in den Raum gebaut werden. Sie verbirgt die Dusche mit Sitzgelegenheit und bietet integrierten Stauraum.

**SCHMALES BAD
UNTERM DACH
DIE LÖSUNG:
ZONEN EINRICHTEN**

Dank einer durchdachten Aufteilung finden bei diesem schmalen Dachbad sogar eine Sauna und ein Dampfbad Platz. Spiegel- und Glasflächen lassen es breiter wirken.



Bild: Aqua Cultura / Hans Schramm GmbH & Co. KG

Special Badplanung



Bild: Aqua Cultura / R. Musculus GmbH

EBENERDIGE DUSCHE - DIE LÖSUNG: EVENTUELL EIN PODEST Nicht in jedem Bad kann eine bodengleiche Dusche sofort umgesetzt werden. Mit einem Podest lässt sich der Wasserablauf jedoch technisch gut umsetzen.



Bild: Aqua Cultura / Bukoll Bäder + Wärme

KLEINES BAD DIE LÖSUNG: SPIEGELFLÄCHE

Hier steht die gläserne Duschtrennung im Vordergrund, welche Transparenz vermittelt. Eine große Spiegelfläche über dem Waschtisch weitet den Raum optisch. Übrigens nimmt auch die richtige Beleuchtung Einfluss auf die Badgestaltung. Dunklere Räume erscheinen kleiner.



Bild: Aqua Cultura / R. Musculus GmbH

DACHSCHRÄGE DIE LÖSUNG: NICHE VORTEILHAFT NUTZEN

Weil die Stehhöhe unter der Dachschräge eingeschränkt ist, bietet sich für diesen Bereich eine Badewanne an. Zonen gliedern den Raum auf.



Interview mit Martin Henrich

Geschäftsführer
der Adam Koch GmbH
(AQUA CULTURA)

Welche Herangehensweise empfehlen Sie bei der Badplanung?

Martin Henrich: Um ein Badezimmer zu schaffen, in dem sich jeder Badnutzer rundum wohlfühlt, ist es wichtig, im Vorfeld der Planung die Bedürfnisse und Rituale zu hinterfragen: Wie sehen die Abläufe aller Badnutzer aus? Nutzen Familienmitglieder gleichzeitig das Bad? Wird ausschließlich geduscht oder auch gebadet? Soll neben den alltäglichen Nutzungsanforderungen auch etwas für die Gesundheit getan werden? Dies sind alles Fragen, die wir als professionelle Badplaner mit unseren Kunden in einem persönlichen Gespräch durchleuchten, um ein möglichst genaues Bild davon zu bekommen, was im Bad wirklich gebraucht wird. Danach geht es an die individuelle Planung.

Was sind die häufigsten Fehler bei der Badgestaltung?

Martin Henrich: Ein häufig gemachter Fehler ist das Festhalten an der vorherrschenden Struktur und Einteilung des Bades. Früher wurden bei einer Badsanierung lediglich die Sanitärprodukte getauscht. Heute ermöglichen uns modernste Installationstechniken wie freistehende Wandmodule, Podeste etc. eine völlig neue Raumgestaltung in der beispielsweise der Waschtisch mitten im Raum seinen Platz findet. Ebenso rate ich, den Raum als Ganzes zu sehen und alle Elemente in die Gestaltung einzu beziehen. Boden, Wand, Decke und das Material der einzelnen Sanitärobjekte gilt es harmonisch aufeinander abzustimmen.

Ihr besonderer Tipp für Bauherren?

Martin Henrich: Dank einer unglaublich großen Produktvielfalt im Bad- und Einrichtungsbereich haben wir als Badgestalter viele Möglichkeiten ein Bad genau nach den Wünschen der Bewohner zu planen. Als Laie jedoch kann dieses umfangreiche Angebot schnell überfordernd wirken. Daher empfehle ich, sich vorher nicht mit den einzelnen Produkten zu beschäftigen, sondern eher mit der gewünschten Raumwirkung. Kurzum, man sollte auf der Suche nach Ideen sein und sich auf bekannten Portalen wie www.aqua-cultura.de informieren und inspirieren lassen.